

Max Dauthendey (1867-1918)

Viel schnelle Amseln laufen unterm leeren Strauch

Viel Schnelle Amseln laufen unterm leeren Strauch

Im Efeuhag bei einer alten Treppe.

Es duftet dort im kahlen Wintertag

Nach Weihrauch und nach Wachslithauch.

5 Die Treppe führt durch kahle Baumgestalten

Zur ausgetretenen Schwelle einer Bergkapelle.

Die dunkeln Amseln rennen durch den Ulmengang

Sanglos, wo sonst die Beter knien Sommerlang.

10 Die Amseln sind in kahler Winterhelle

So still, als können sie dir alle Sorgen nennen

Und Herzgelübde, die vom Morgen bis zum Abend

Im Sommer hier die Betenden bekennen.

(78 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/schlaf/schlaf.html>